



COVID-19-IMPFUNGEN MIT MODERNA HINWEISE ZUR GRUNDIMMUNISIERUNG UND ZUM BOOSTERN IN ARZTPAXEN

Ab Ende November steht in Deutschland überwiegend Impfstoff von Moderna für Schutzimpfungen gegen COVID-19 bereit. Die Menge des Impfstoffes von BioNTech/Pfizer, der bislang vorrangig in den Arztpraxen verimpft wurde, ist bis auf Weiteres begrenzt. Beide Impfstoffe gelten als hochwirksam. Dennoch führt die Umstellung in den Praxen zu einem erhöhten Organisations-, Beratungs- und Aufklärungsaufwand. Fragen zum Impfstoff von Moderna und den aktuell laufenden Auffrischimpfungen greift diese PraxisInfo auf.

Auffrischimpfungen sollen laut Ständiger Impfkommission (STIKO) grundsätzlich mit einem mRNA-Impfstoff erfolgen, unabhängig davon, welcher Impfstoff bei der Grundimmunisierung verwendet wurde. Dabei soll möglichst der mRNA-Impfstoff benutzt werden, der bei der Grundimmunisierung zur Anwendung gekommen ist. Wenn dieser nicht verfügbar ist, kann auch der jeweils andere mRNA-Impfstoff eingesetzt werden.

Beide mRNA-Impfstoffe – Comirnaty von BioNTech/Pfizer und Spikevax von Moderna – sind durch die Europäische Arzneimittelkommission zur Auffrischimpfung ab dem Alter ab 18 Jahren zugelassen.

SPIKEVAX UND COMIRNATY GLEICHERMASSEN ZUM BOOSTERN GEEIGNET

Die STIKO weist in ihrer aktuellen Empfehlung, die sich noch im Stellungnahmeverfahren befindet, erneut daraufhin, dass beide derzeit verfügbaren mRNA-Impfstoffe gleichermaßen für Auffrischimpfungen geeignet sind.

Damit kann beispielsweise wie folgt geimpft werden:

- › Erst- und Zweitimpfung mit Comirnaty: Auffrischimpfung mit Comirnaty oder bei über 30-Jährigen mit Spikevax
- › Erstimpfung mit Vaxzevria und Zweitimpfung mit Comirnaty: Auffrischimpfung mit Comirnaty oder bei über 30-Jährigen mit Spikevax
- › Erst- und Zweitimpfung mit Vaxzevria bei Personen ab 60 Jahren: Auffrischimpfung mit Spikevax oder mit Comirnaty

IMPFUNGEN BEI PERSONEN UNTER 30 JAHREN UND SCHWANGEREN

Für Personen unter 30 Jahren empfiehlt die STIKO aufgrund des höheren Myokarditisrisikos von Spikevax, ausschließlich Comirnaty zu verwenden. Dies soll auch dann erfolgen, wenn diese Personen bereits eine erste Impfstoffdosis Spikevax erhalten hatten. Für Personen über 30 Jahren wurde dieses erhöhte Risiko gegenüber Comirnaty nicht festgestellt.

Bei der Impfung von Schwangeren liegen bisher keine vergleichenden Sicherheitsdaten für Comirnaty von BioNTech/Pfizer und Spikevax von Moderna vor. Dennoch empfiehlt die STIKO, dass Schwangeren unabhängig vom Alter bei einer COVID-19-Impfung Comirnaty angeboten werden soll.

INFORMATIONEN ZUM IMPFSTOFF VON MODERNA

Grundimmunisierung

- › Zugelassen für Personen ab 12 Jahren; 2 Dosen zu je 0,5 ml
STIKO-Empfehlung: nur für Personen über 30 Jahren; keine Verabreichung an Schwangere
- › Abstand zwischen Erst- und Zweitimpfung laut STIKO 4 bis 6 Wochen

Auffrischimpfung

- › Personen ab 18 Jahren; 1 Dosis zu 0,25 ml
STIKO-Empfehlung: nur für Personen über 30 Jahren; keine Verabreichung an Schwangere
- › Abstand zur letzten Impfung der Grundimmunisierung laut STIKO in der Regel 6 Monate, Verkürzung des Impfabstandes auf 5 Monate im Einzelfall bei Vorliegen medizinischer Gründe oder bei ausreichenden Impfkapazitäten möglich

Sonderfälle

- › schwer immundefiziente Personen, zum Beispiel Patienten nach Organtransplantation und Krebspatienten unter immunsuppressiver, antineoplastischer Therapie
- › Menschen, die mit dem Impfstoff Janssen von Johnson & Johnson geimpft wurden

Bei diesen Personen kann bereits 4 Wochen nach der Grundimmunisierung eine weitere Impfung mit den mRNA-Impfstoffen Comirnaty oder Spikevax angeboten werden. Erfolgt die Impfung mit Spikevax, wird in diesen Sonderfällen die volle Dosis Spikevax (0,5 ml) verabreicht. Für Personen unter 30 Jahren sowie für Schwangere empfiehlt die STIKO ausschließlich die Impfung mit Comirnaty von BioNTech/Pfizer.

Weitere Hinweise zum Impfstoff

- › Es ist keine Rekonstitution notwendig. Der Impfstoff ist nach dem Auftauen gebrauchsfertig.
- › Pro Vial sind 20 Dosen à 0,25 ml enthalten, sodass ein Behältnis für 20 Auffrischimpfungen oder 10 Impfungen im Rahmen der Grundimmunisierung ausreicht.
- › Der Impfstoff ist ungeöffnet im Kühlschrank bei 2 bis 8 °C: max. 30 Tage haltbar; innerhalb dieses Zeitraums können bis zu 12 Stunden für den Transport genutzt werden. Er ist dadurch nur bedingt für Hausbesuche oder zum Einsatz in Pflegeheimen geeignet.
- › Nach Entnahme aus der Kühlung kann der ungeöffnete Impfstoff bis zu 24 Stunden bei 8 °C bis 25 °C aufbewahrt werden.
- › Nach Entnahme der ersten Dosis aus dem Mehrdosenbehältnis (nach erstmaligen Durchstechen des Stopfens): 19 Stunden bei 2 bis 25 °C. Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt sofort verwendet werden.

HAFTUNGSRECHTLICHER ASPEKT

Ärztinnen und Ärzte tragen unabhängig davon, welcher der beiden Impfstoffe eingesetzt wird, kein Haftungsrisiko für Impfschäden, wenn die Impfung ordnungsgemäß durchgeführt wird. Alle nach der auf Grundlage des SGB V erlassenen Coronavirus-Impfverordnung geimpften Personen können einen etwaigen Versorgungsanspruch wegen eines Impfschadens gegen den Staat geltend machen. Dies ist im Infektionsschutzgesetz geregelt.

WICHTIGE HINWEISE FÜR IHRE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

- › Beide mRNA-Impfstoffe sind vergleichbar hochwirksam.
 - › Personen, die 30 Jahre und älter sind, können nach Empfehlung der Ständigen Impfkommision sowohl mit Comirnaty von BioNTech/Pfizer als auch mit Spikevax von Moderna gleichermaßen wirksam und sicher geimpft werden. Nur bei Personen unter 30 Jahren war bei Spikevax das Risiko für eine Herzmuskel- oder Herzbeutelentzündung höher als mit Comirnaty.
 - › In Deutschland wurden beide mRNA-Impfstoffe bereits millionenfach verabreicht. Die bisher gemeldeten unerwünschten Reaktionen nach der Impfung waren vor allem vorübergehende Lokal- und Allgemeinreaktionen. Diese Reaktionen zeigen sich meist innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung und halten selten länger als 3 Tage an – bei älteren Personen etwas seltener als bei jüngeren. Die Impfreaktionen sind zumeist mild oder mäßig ausgeprägt und treten nach der 2. Impfung etwas häufiger auf als nach der 1. Impfung. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind Häufigkeit und Art möglicher Nebenwirkungen nach der Auffrischimpfung vergleichbar mit denen nach der 2. Impfung. Weitere Hinweise zu Wirksamkeit und Sicherheit finden sich im [Aufklärungsmerkblatt zur Schutzimpfung gegen COVID-19](#).
 - › Schwangere sollen mit Comirnaty und nicht mit Spikevax geimpft werden.
 - › Eine Auffrischimpfung kann die SARS-CoV-2-Übertragung von infizierten Geimpften auf andere Personen deutlich reduzieren.
-



KBV-Themenseite zur COVID-19-Schutzimpfung: <https://www.kbv.de/html/covid-19-impfung.php>